



Foto: Ein Regiment der algerischen Schützen an der französischen Front im Ersten Weltkrieg

Algeriens offizielle Beteiligung an der französischen Nationalfeier am 14. Juli 2014 auf dem Champs-Élysées stellt offenbar eine neue Qualität der besonderen französisch-algerischen Beziehungen dar. Wegen der bitteren Geschichte zwischen Algerien und Frankreich ist diese Partizipation alles anderes als eine triviale Angelegenheit und kann in keiner Weise mit den Beteiligungen der anderen Nationen betrachtet und schon gar nicht gleich gesetzt werden.

Um die Jahrhundertfeier des ersten Weltkriegs zu gedenken und zu Ehren der Veteranen aus 72 Ländern, darunter Algerien, lud Frankreich alle Kriegsparteien ein, an der Parade des 14. Juli auf den Champs-Élysées, teilzunehmen. Der französische Staatssekretär für Veteranen-Angelegenheiten hat bestätigt, dass die algerische Regierung die Einladung angenommen hat und mit einer hochrangigen Delegation teilnehmen wird.

Die Beteiligung Algeriens hat das gleiche Format wie die anderen eingeladenen Länder und wird durch eine Delegation aus vier Jugendlichen und drei Soldaten repräsentiert. "Ich habe sie (die algerische Delegation) bereits am vergangenen Montag bei der Begrüßung aller Delegationen in Anwesenheit des Präsidenten der Republik, François Hollande" getroffen, sagte Staatssekretär Arif.

Die algerische Regierung erklärt ihre Teilnahme an diesem französischen Nationalgedenktage durch die Worte ihres Außenministers Ramtane Lamara folgendermaßen: "Das algerische Volk steht zu seiner Geschichte und ehrt seinen eigenen Beiträge für die Freiheit auf der ganzen Welt".

(übertragen ins Deutsch, Quelle

elwatan.com

)

Die Geschichte Algerien-Frankreich ist eine besonders schmerzhaft Geschichte der Völker der Welt. Die tiefen Wunden der 132-jährigen französischen Kolonialzeit sind immer noch nicht geheilt. Und sie werden auch weiterhin schmerzhaft bleiben, so lange Frankreich seine volle Verantwortung für die Gräueltaten

und das Kriegsverbrechen am algerischen Volk nicht übernehmen will. 52 Jahre nach der Unabhängigkeit Algeriens wartet das algerische Volk immer noch auf eine offizielle Entschuldigung Frankreichs, vergeblich! Der französischen Regierung fehlt jede Einsicht und jede Vernunft, um ein neues Kapitel der algerisch-französischen Beziehungen zu öffnen, um eine ehrliche und wahre Versöhnung zwischen den beiden Völkern herbeizuführen und somit eine vertrauensvolle und solide Basis einer gemeinsamen modernen Vision einer symmetrischen Partnerschaft beider Länder zusammenzubauen.